



## Frieden ist möglich.



### **Angedacht**

Streit ums Abendmahl Teil 2 5 - 7

### **Impulse gesetzt**

Werdet Presbyter/in!!! 7

Abschied von Jugendmitarbeiterin  
Christa Atten 8 - 9

### **Bitte vormerken**

Musikalische und kulturelle Highlights  
mit vielen Begegnungsmöglichkeiten 16 - 18

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Am 1. September 1939, also vor 80 Jahren, begann der zweite Weltkrieg. Grund genug – und mit der Jahreslosung „Suche den Frieden und jage ihm nach“ im Ohr – auch in diesem Heft das Thema „Frieden“ weiterzuführen. Gibt es einen „gerechten Frieden“? Wie haben sich die Kirchen im Abendmahlsstreit geeinigt? Welche Bedeutung hat das Grundgesetz der BRD? Auch die Monatssprüche laden zu guter Kommunikation für ein friedliches Miteinander unter den Menschen und mit Gott ein. Gute Kommunikation ist wichtig, z.B. wenn zwei Nachbargemeinden in einen Kooperationsraum eintreten und Dinge gemeinsam bewegen. Wenn in einem demokratischen Beteiligungsprozess jedem Gemeindemitglied die Chance gegeben wird, über Reformation der Liturgie nachzudenken und mitzubestimmen. Oder wenn ein Presbyterium an einer Gemeindekonzeption arbeitet und um eine/n neue Mitarbeiter/in in der Kinder- und Jugendarbeit ringt! Wir sind und bleiben „Kirche auf dem Weg“, auf dem Weg des Friedens. Und würden uns herzlich wünschen, wenn Sie diesen Weg mit uns gehen, vielleicht sogar als (neue/r) Ehrenamtliche/r in unserer Gemeinde!

Ich wünsche ihnen einen friedlichen Moment zur Lektüre unserer Gemeindezeitung!

Herzlichst,  
*Ihre Andrea Stangenberg-Wingerning*

## INHALT

Beraten und Beschlossen .....	3
<b>Angedacht</b>	
Gedanken zu den Monatssprüchen Juni und Juli .....	4
Streit ums Abendmahl Teil 2 .....	5 - 7
<b>Impulse gesetzt</b>	
Werdet PRESBYTER/in!!! .....	7
Interview mit Jugendmitarbeiterin Christa Atten .....	8 - 9
<b>Besondere Gottesdienste</b> .....	9
<b>Gemeinsam Gottesdienste feiern</b> .....	10 - 11
<b>Treffen und Mitmachen</b> .....	12 - 15
<b>Bitte Vormerken</b>	
Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen .....	16
Ein musikalisch-literarischer Abend im Pavillon des Gestüts Röttgen .....	17
Ein italienisch-kulinarischer Renaissanceabend .....	17
Partnergemeinde aus Dollenchen zu Gast bei uns .....	18
Chor- und Orchesterprojekt im Advent .....	18
<b>Vorgestellt</b>	
Krabbelgruppe in Rath .....	15
Die „Arche Königsforst“ .....	19
Neuigkeiten aus dem SeniorenNetzwerk Rath/Heumar .....	19
Täuflinge des Monats .....	20
<b>Jugendseite</b>	
Fotoworkshop ab 13 Jahren .....	20
<b>Wir Kinder</b>	
Halleluja – Hallo Julia! .....	21
<b>Kindertagesstätte</b> .....	22
<b>Passiert und Notiert</b>	
Mädchentag in Köln-Ostheim .....	23
CVJM Ehrung für Hilmar Ankerstein .....	23
Erster Rath/Heumarer Lesespaziergang – ein Rückblick .....	23 - 24
Zum Tod von Dieter Schachtschneider .....	24
<b>Geburtstage / Persönliches</b> .....	25 - 26
<b>Wir sind für Sie da</b> .....	27

## IMPRESSUM

Ausgabe 1/2019 Jahrgang 42, Auflage 3.050

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Redaktion: Gero Karaschewski (Kar), Dr. Gerhard Wenzel (Wen), Kyra Kloodt (Kkl), Melanie Wilmsen (Wil), Andrea Stangenberg-Wingerning (Sta), verantwortlich im Sinne des Presserechts

Layout: Dipl.-Des. Astrid Langbein

Nächster Redaktionsschluss:

02.09.2019

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

27.09.2019

E-Mail: [redaktion@impulse-rath-ostheim.de](mailto:redaktion@impulse-rath-ostheim.de)

Internet: [www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de](http://www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de)

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier bei G. Lutz, 50931 Köln

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Redaktion freut sich über Ihre Zuschriften, die wir gerne abdrucken, gegebenenfalls aber in gekürzter Form.

# Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat sich am 10. Februar bei seinen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz in den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeindearbeit in beiden Bezirken mit einem gemeinsamen Kirchenkabarett-Abend bedankt. Das Angebot wurde sehr positiv angenommen.

Von 29. bis 30. März trafen sich die Presbyter zum Klausurwochenende in einer Jugendbildungsstätte in Asbach. Dort wurde sehr effektiv an der Erstellung einer Gemeindekonzeption gearbeitet. In Bezug auf den Prozess „Zeit für das Wesentliche“ der Landeskirche wurde mit der Erarbeitung eines Dienstzeit- und Aufgabenplans der Pfarrer unter Berücksichtigung der Erholungszeiten begonnen. Diese Prozesse werden in unterschiedlichen Gruppen und im Gesamtpresbyterium fortgesetzt und der Gemeinde nach Fertigstellung präsentiert.

## Gemeindeangelegenheiten

Das Presbyterium hat sich intensiv mit dem Wunsch der Nachbarkirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg beschäftigt, das nach Freiwerden der halben Pfarrstelle in Neubrück diese gerne durch unsere Pfarrerin Stangenberg-Wingerning besetzen wollte. Vertreter beider Presbyterien haben sich miteinander und der Landeskirche beraten. Die Presbyterien versprechen sich durch diese Kooperation auch Synergie-Effekte und den ersten Schritt zur Sicherstellung der pfarramtlichen Arbeit in unseren Gemeinden und der Region für die Zukunft. Nach Zustimmung des KSV und der Landeskirche ist mit Wirkung vom 1. April 2019 die Pfarrstelle in Ostheim auf 100% aufgestockt, wovon Pfarrerin Stangenberg-Wingerning Ihren Dienst zu 50% in Rath-Ostheim (Schwerpunkt Ostheim) wie bisher und 50% in Vingst-Neubrück-Höhenberg (Schwerpunkt Neubrück) versieht. Die Aufstockung der Stelle wird von der Nachbargemeinde an uns refinanziert und die beiden Gemeinden sind nun in einen „Kooperationsraum“ eingetreten.

Das Presbyterium hat beschlossen, dass für die Pflege der Außenanlagen des Gemeindezentrums und der Kirche in Rath-Heumar ab April 2019 für ein Jahr ein Vertrag mit einer Firma abgeschlossen, welche bereits die Außenanlagen unserer Kindertagesstätte pflegt. Nach Berentung unseres bisher dafür zuständigen Mitarbeiters, war die Suche nach einer Alternative nötig geworden.

Das Presbyterium hat die Zulassung der Konfirmanden zur Konfirmation am 9. Juni 2019 beschlossen.

Der Honorarvertrag mit dem Leiter des Orchesters Sinfonia wird bis zum 31.12.2019 verlängert. Das Orchester besteht aus Gemeindegliedern und wird in diesem Jahr mindestens einmal in der Auferstehungskirche und der Versöhnungskirche ein Konzert geben. Am 8. Dezember wird ein Adventskonzert gemeinsam mit einem ökumenischen Projektchor stattfinden.

## Bauangelegenheiten

Das Presbyterium hat sich in allen Sitzungen mit dem geplanten Anbau an die Auferstehungskirche beschäftigt, der vorwiegend als Seniorenbegegnungsstätte genutzt werden soll. Hintergrund ist der Mangel an barrierefreien Zugängen zu Toiletten und Küche in der Auferstehungskirche, und im Gemeindehaus Ostheim sind Gruppenräume und Toiletten sowie die Küche ebenfalls nur über Treppen zugänglich. Das schreckt Senioren und Gehbehinderte davon ab, die Angebote der Gemeinde zu nutzen. Durch den Anbau soll die Teilhabe am Gemeindeleben erleichtert werden und so der Not und Vereinsamung älterer Gemeindeglieder entgegenwirken.

Die Kosten des Anbaus sollen über den Verkaufserlös des Hauses Merziger Straße 5 sowie über Fördermittel aus der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW finanziert werden.

## Finanzangelegenheiten

Das Presbyterium hat am 8. Oktober 2018 den Haushalt 2019 beschlossen. Darin werden Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von € 675.884,- festgesetzt. Die Planung sieht eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 83.874,- vor, wobei darin bereits ein Betrag von € 50.000,- zur Finanzierung der Vorplanung für den Umbau der Auferstehungskirche enthalten ist.

## Sonstiges

Frau Ursula Tenbergen ist aus persönlichen Gründen zum 31.3.2019 von ihrem Presbyteramt zurückgetreten.

Frau Christa Atten scheidet am 31. August nach 20 Jahren aus dem Dienst unserer Gemeinde aus und wird in einem feierlichen Gottesdienst mit anschl. Empfang am 7. Juli um 11.00 Uhr in Ostheim verabschiedet. Sie ist bisher für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Ostheim (mit einigen gesamtgemeindlichen Aufgaben) eingesetzt. In Rath-Heumar ist die Stelle schon seit einiger Zeit nicht besetzt und wird über ehrenamtliche Mitarbeiterinnen versehen. Das Presbyterium hat erfolgreich die Stellenfreigabe für eine gesamtgemeindliche Stelle für eine/n Mitarbeiter/in für die Kinder- und Jugendarbeit befristet auf 2 Jahre im Umfang von 25 Stunden wöchentlich ab 01.09.2019 beantragt und vom KSV die Bewilligung erhalten.

*Gudrun Uebele, stellv. Vorsitzende*



Gedanken zu den Monatssprüchen Juni und Juli

## Vernünftig reden – ein Beitrag zum Frieden

(Wen) Die Monatssprüche der Monate Juni und Juli sind vielleicht gerade passend, sollte es da zufällig nicht nur heiße Temperaturen geben, sondern auch erhitzte Gemüter. Für Juni ist er aus dem Alten Testament aus dem Buch Sprüche 16,24: „**Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder**“. Und für Juli ist er aus dem Neuen Testament aus dem Jakobusbrief 1,19: „**Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn**“.

„Freundliche Reden“ wird man bei den propagandistischen Reden der nationalistischen und separatistischen Bewegungen und Parteien, wie es sie mittlerweile in ganz Europa gibt, kaum finden. Sie zerstören seit einiger Zeit nicht nur die Politik in Europa, sondern auch die Gesprächskultur durch entsprechende Statements und Hetze in allen Medienbereichen, besonders im Internet, nicht zuletzt auch auf Plakaten – wie etwa: „Israel ist unser Unglück“ der Partei „Die Rechte“, wie es in diesen Tagen bundesweit im Umlauf ist und zu Recht für Entsetzen, Empörung und Strafanzeigen wegen Volksverhetzung geführt hat. Ich schreibe diese Zeilen noch wenige Tage vor der Europawahl und bin gespannt, wie diese Wahl ausgeht und wie dann das Parlament und die dortige Gesprächskultur aussehen wird. Mit Konfirmanden/innen waren wir noch im letzten Herbst dort in Straßburg und waren zutiefst beeindruckt, dass dort ähnlich wie zu Pfingsten bei den Jüngern jedes gesprochene Wort gleichzeitig in 26 Sprachen simultan übersetzt und damit ein konkreter Beitrag zur Völkerverständigung und zum Frieden geleistet wird. Verständigung und Frieden fängt in der Tat damit an, wie man miteinander und übereinander redet – wie man sich also verständigt.

Zu einer gewaltfreien und selbstdisziplinierten Kommunikation rufen diese bei-



den biblischen Monatssprüche auf. „Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse“ hat mal jemand gesagt. Aber auf der anderen Seite können wir nicht „nicht kommunizieren“. Wir sind also gefordert, verantwortlich mit Worten umzugehen. Worte können verletzen und aus Verletzungen wird schnell Krieg – Ehekrieg oder auch Krieg zwischen den Völkern.

Ich selbst neige manchmal dazu, meine Zunge nicht im Zaume zu halten, wie es im Jakobusbrief hingegen ans Herz gelegt wird. Der Sache ist das nicht dienlich. Ich bin da zu leidenschaftlich, zu emotional in solchen Momenten. Ich brauche dann mal Korrektur von Anderen. Zum Glück gibt es die. Und dafür ist auch eine Gemeinde gut, dass sich Menschen da gegenseitig korrigieren und auf den richtigen Weg bringen.

Emotion darf sich in den Worten nicht einfach gedankenlos und ungebremst entfalten, wenn es um faires Streiten geht, insbesondere nicht in der Politik. Da ist Vernunft gefragt. Die gerade durch Mediennutzung, aber auch von Medien selbst, vorangetriebene Emotionalisierung in Wort und Bild war schon immer und ist auch heute der Nährboden für Gewalt und Krieg. In den Medien dominiert heute die Emotion gegenüber der Infor-

mation. Damit klärt man nicht auf, sondern verblödet. Mit Dieter Nuhr ist man geneigt zu sagen: „Einfach mal die Klappe halten!“ – jedenfalls in Debatten, wo es nur um Schlagabtausch und Verärgertigung geht, statt um Orientierung und Besänftigung und vor allem Information, die es ermöglichen würde, die jeweils andere Position zu verstehen und auch einen differenzierteren Blick zu bekommen.

An dieser Stelle gibt der Jakobusbrief eine klare Orientierung: Bevor man den Mund aufmacht, soll man erst mal hören. Das ist heute wichtiger als jedes Reden: Hören. Und wie sehr das Hören ins Hintertreffen geraten ist, sieht man schon allein daran, dass das Radio an Akzeptanz im Vergleich zu anderen Medien sehr verloren hat und dass Wortbeiträge im Radio heute oft nur 1 Minute sind, wo sie früher 3 Minuten waren und Predigten nur 10 Minuten, wo es früher 20 Minuten waren. Hören statt Drauflosreden. Und wenn schon Reden, dann sollte es davon geprägt sein, dass ich im hörenden Gespräch bin – hoffentlich auch in unseren Predigten unser Ohr also bei den Menschen haben. Wenn nicht, dürfen Sie uns gern korrigieren oder orientieren. Die Gemeinde jedenfalls ist ein Lernort für gelungene Sprachkultur der Verständigung und des Friedens.

## Streit ums Abendmahl (Teil 2)

Die Wende im 13. Jh. – eine neue Lehre gewinnt die Oberhand

(Wen) Im ersten Teil meines Beitrags über „Streit ums Abendmahl – ein Beitrag zur Ökumene“ habe ich dargelegt, wie die Lehre von der Wandlung der Substanz des Brotes im Katholizismus nicht etwa eine schon uralte Lehre darstellt, wie viele meinen könnten, sondern sich erst im 11. Jh. verbreitete und durch den endgültigen Beschluss des vierten Laterankonzils 1215 dann endgültig als Neue Lehre eingeführt wurde. Dort wird der Begriff der „Transsubstantiation“ ausdrücklich genannt und definiert als das Übergehen der „wahren Substanz des Brotes in die wahre Substanz des Christusleibes“. Allerdings meinte der Begriff „Substanz“ im Mittelalter gar nicht unbedingt „Materie“ wie im heutigen Sprachgebrauch, sondern so etwas wie „Wesenheit“. Nach katholischem Verständnis wird also das Wesen des Brotes (erst durch den Priester) gewandelt, nicht etwa die Materie des Brotes, auch wenn das letztere Verständnis (also Missverständnis!) heute beim katholischen Kirchenvolk sehr verbreitet ist und von katholischen Kirchenleitungen auch wenig unternommen wird, dieses Missverständnis ein für alle Male aufzuklären und theologisch eindeutig zu reden.

Die Abendmahlstheorie der Reformatoren – Rückkehr zu ihrer geistlichen Dimension

Was passiert im Abendmahl? Was nehmen wir da in uns auf und auf welche Weise? Auf welche Weise ist Christus im Abendmahl gegenwärtig? Diese Fragen beschäftigten auch die Reformatoren und die im 16. Jh. gerade neu entstandenen reformatorischen bzw. evangelischen Kirchen. Auf den Punkt gebracht kann man sagen: so unterschiedlich auch die Akzentsetzungen der einzelnen Reformatoren und evangelischen Traditionslinien (reformiert und lutherisch) im Blick auf

die Abendmahlstheorie waren, prinzipiell stellten sie eine Rückkehr zu ihrer geistlichen Dimension dar, die durch die im 13. Jh. neu eingeführte Lehre vom Wandel der Substanz und vor allem ihre missverständliche und falsche Auslegung zunehmend in den Hintergrund getreten war, ebenso wie Christus selbst als der Einladende durch die rituelle Funktion des Priesters beim Wandel und seine Worte zunehmend verdrängt wurde. Bis zur Zeit der Reformation, war das noch



Ausschnitt aus dem Wandbehang im Ordenshaus der Christusbruderschaft Selbnitz © Christusbruderschaft Selbnitz

ein innerkatholischer Streit, der mit Setzung eines neuen Dogmas vorerst beendet worden war. Mit dem Ausbruch der Reformation distanzieren sich die Reformatoren aber nicht nur von dieser neuartigen Lehre der Wandlung der Substanz, sondern gerieten auch untereinander in Streit um das rechte Verständnis des Abendmahls.

So gab es einen folgenreichen Konflikt zwischen den Reformatoren Martin Luther und Ulrich Zwingli sowie

ihren beiderseitigen Anhängern um das Sakramentsverständnis des Abendmahls. 1524 - 1529 wechselten Luther und Zwingli sowie deren Anhänger eine Reihe von Streitschriften. 1529 traf sich Zwingli mit Luther und Landgraf Philipp von Hessen. Er war – was die Rechtfertigungslehre betraf – mit Luther einig. Eine Rechtfertigung vor Gott sei nicht durch gute Werke zu erlangen, sondern allein durch den Glauben an den einen Gott und den Sühnetod Christi. Bei dem Treffen in Marburg (Marburger Religionsgespräch) zeigte sich jedoch, dass die Kontroverse um das Abendmahlverständnis nicht überwunden werden konnte. Luther sah im Abendmahl das tiefste Erlebnis der sichtbar gewordenen Gnade Gottes. Denn in der Einsetzung des Abendmahls komme es zur *praedicatio identica*, zu „Leibsbrot“ und „Blutwein“, wie Luther es in seiner Schrift „Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis“ 1528 formuliert. **In, mit und unter Brot und Wein werde der wahre Leib und das wahre Blut Christi ausgeteilt** und mit dem Mund empfangen (Realpräsenz). Auch Luther versteht das nicht wirklich materialistisch.

Der humanistisch geprägte Zwingli sah im Abendmahl und seinen Elementen eine symbolhafte Kraft, die Erinnerung an den Auferstandenen wecken sollte. Nur im gläubigen Gedenken der Gemeinde sei Christus auf geistliche Weise gegenwärtig. Gemeinsam abgelehnter Ausgangspunkt beider war jedoch die katholische Lehre der Transsubstantiation, also des Wandels von Brot in Fleisch Christi und von Wein in Blut Christi. So hält Luther in Abgrenzung zu der neuen Lehre, die sich im Verlauf von drei bis vier Jahrhunderten in der zeitgenössischen katholischen Kirche etabliert hatte, fest, dass sich das Brot selbst nicht verändert und auch nicht gewandelt werden muss, da es so oder so von Gott kommt. Neben dem Brot, ist das begleitende Wort für ihn entscheidend, da erst

darin Christus vollends gegenwärtig, greifbar wird. Damit soll einerseits der Unterschied zu irgendeinem normalen Abendessen und andererseits zur Magie markiert werden.

Luther und Zwingli haben die von Jesus bei der Einsetzung des Abendmahls als von ihm gesprochen überlieferten Worte allerdings unterschiedlich gedeutet. Luther verstand „Das ist mein Leib“ im Sinne des lateinischen „est“ (ist), Zwingli im Sinne von „significat“ (bedeutet). Der eine mehr vom gnädigen Heilshandeln Gottes her gesehen, dem wir unmittelbar anteilhaft werden. Der andere mehr aus der Sicht des Gläubigen, der sich Christus vergegenwärtigt. Letztlich wird Christus auf beide Weisen gegenwärtig. Und das ist das Entscheidende, was uns auch durchaus mit den Katholiken verbindet. Auch dort wird/ist ja Christus gegenwärtig.

#### Die weitere Entwicklung des Abendmahlstreits zwischen den evangelischen Lagern

Nach Zwinglis Tod 1531 wurden neue Versuche unternommen, den Streit zu überwinden. Vor allem Martin Bucer und Philipp Melancthon bemühten sich um einen Ausgleich. Es gelang aber nur, mit der Wittenberger Konkordie 1536 die Vertreter der sogenannten „oberdeutschen“ Reformation in das lutherische Lager zu integrieren. Zwinglis Nachfolger blieben ausgeschlossen. Der Genfer Reformator Jean Calvin lehnte Zwinglis Auffassung ab, dass es beim Abendmahl vor allem auf das Handeln der Gemeinde ankomme. Nach seiner Lehre sind Brot und Wein Gnadennahrung, durch die der Gläubige Christus und in ihm die Fülle der Gnadengaben empfängt. Für Calvin ist neben Brot und Wort Gottes Geist anwesend und wesentlicher Motor der geistlichen Aufnahme Christi. Die Gleichsetzung der Elemente Brot und Wein mit Christi Leib und Blut bestritt Calvin, weil Christi Leib materiell im Himmel anwesend sei. Luther akzeptierte Calvins Auffassung zunächst.

1549 einigte sich aber Calvin mit Bullinger im Consensus Tigurinus und

näherte sich dabei der zwinglianischen Abendmahlslehre an. Darauf kam es in den 1550er Jahren zum so genannten zweiten Abendmahlstreit, den der Lutheraner Joachim Westphal 1552 mit einem Angriff auf Calvin eröffnete. Sodann gab es selbst innerhalb des lutherischen Lagers Auseinandersetzungen.

#### Die Leuenberger Konkordie – vom Streit zur Übereinstimmung

Ein wesentlicher Schritt zu einer Annäherung im Abendmahlsverständnis innerhalb des Protestantismus war dann schließlich erst in unserer Gegenwart die sogenannte Leuenberger Konkordie: Vom 12. - 16. März 1973 wurde auf dem Leuenberg bei Basel der endgültige Text der Übereinstimmung reformatorischer (= evangelischer) Kirchen in Europa erarbeitet und den beteiligten Kirchen übergeben. Mit der Übereinkunft wurde die Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen den lutherischen, reformierten und den aus ihnen hervorgegangenen unierten Kirchen sowie den ihnen verwandten vorreformatorischen Kirchen der Waldenser und der Böhmisches Brüder ermöglicht. Dies schließt Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und die gegenseitige Anerkennung der Ordination ein.

Zitat: „Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben aus Glauben. Er läßt uns neu erfahren, daß wir Glieder an seinem Leibe sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen.“

Wenn wir das Abendmahl feiern, verkündigen wir den Tod Christi, durch den Gott die Welt mit sich selbst versöhnt hat. Wir bekennen die Gegenwart des auferstandenen Herrn unter uns. In der Freude darüber, daß der Herr zu uns gekommen ist, warten wir auf seine Zukunft in Herrlichkeit.“

#### Wo stehen wir heute im Blick auf das Abendmahlsverständnis?

Solch positive Botschaft ist weit werbewirksamer für den Glauben als die Fortsetzung von Abendmahlstreitigkeiten und anderen Unversöhnlichkeiten. Es ist zu hoffen, dass das als Bewusstsein auch heute weiter um sich greift und auch Menschen anderer Konfessionen ergreift. In diese Richtung gehend hat auch der Pfarrgemeinderat des katholischen Pfarrverbandes Roncalli (also unserer katholischen Nachbargemeinde) im September 2018 mehrheitlich folgende Erklärung verfasst, die wir hier gerne im Originalwortlaut zur Kenntnis geben:

#### **„Dafür stehen wir ein“ – Erklärung des Pfarrgemeinderates des Roncalli Pfarrverbandes**

*Als notwendige Reaktion auf die Diskussion im Erzbistum, ob auch evangelische Ehepartner katholischer Christen unter Umständen die Kommunion empfangen dürfen, und anknüpfend an die Predigt von Pfarrer Breidenbach zum Fronleichnamsfest in Ostheim, dass alle Christen, die glauben, dass Jesus Christus unter den Gestalten von Brot und Wein wirklich anwesend ist, zur Abendmahlsgemeinschaft von Christus eingeladen sind, veröffentlichen wir als Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Roncalli-Land die folgende Erklärung, für die wir um Ihre Zustimmung bitten. Denn wir stehen dafür ein, dass nicht nur evangelische Ehepartner katholischer Christen die Kommunion empfangen dürfen, sondern alle Christen, denen die Eucharistie etwas bedeutet.*

*Alle sind durch die eine Taufe in den Leib Christi eingegliedert und gehören zu Christus. Dieses einzig Wahre zählt: Alle Getauften gehören voll und ganz und ohne jegliche Einschränkung zur Gemeinde der an Christus Glaubenden. Es genügt der Glaube, in Brot und Wein Gemeinschaft mit Jesus Christus zu haben. Jesus ist in, mit und unter Brot und Wein gegenwärtig. Er selbst läßt zum Abendmahl ein und nicht kirchliche Gesetze.*

*Wir als katholische Christen können und wollen nicht akzeptieren, dass gläubige Christen ausgeschlossen werden, denen die Eucharistie etwas bedeutet. Unsere Erfahrungen in der Ökumene im Roncalli-Land zeigen, dass wir voranschreiten und nicht stehen bleiben sollen. [...]*



Geht und verkündet:  
Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch  
AUGUST  
2019

MATTHÄUS 10,7

## IMPULSE GESETZT

Mit Vielfalt wählt es sich besser – wir suchen Menschen mit Interesse an einer spannenden ehrenamtlichen Tätigkeit:

# Werdet PRESBYTER/in!!!

*(Sta)* Alle 4 Jahre finden in der Evangelischen Kirche im Rheinland die Wahlen zum Presbyterium (= urspr. „Ältestenrat“, Leitungsgremium, basisdemokratisch) statt. 2020 ist es wieder so weit – und die Vorbereitungen – auch bei uns – haben gerade begonnen. U.a. die Befragung der derzeitigen Presbyteriumsmitglieder: Wer scheidet aus? Wer macht weiter? Wen könnten wir ansprechen? Welche Impulsgeber/-innen wären besonders hilfreich?

Neue Presbyterinnen und Presbyter bringen frischen Wind. Erfahrene Presbyterinnen und Presbyter stehen für Kontinuität und Durchblick. Wenn sich im Leitungsgremium jüngere und ältere, gemeindenahere Gottesdienstgänger und Gelegenheitsbesucher mit Projektinteressen treffen: Super! Von eigenen Berufen, Erfahrungen und Fähigkeiten profitiert auch immer ein ehrenamtliches Gremium.

Was macht ein Presbyterium? Es entscheidet über die für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehenden Finanzmittel, das Personal, Baumaßnahmen, und über

das, was den Menschen der unterschiedlichen Altersstufen von Kind bis Senior/in angeboten werden, beschäftigt sich mit dem Dienst der Pfarrerin und des Pfarrers und natürlich den Gottesdiensten und theologisch / religiösen und diakonischen Aufgaben und Themen. Eigene Initiativen und Interessen sind ausdrücklich gewünscht! So ist die Lektorentätigkeit, die Außenvertretung in Gremien und die Arbeit im Stadtteil immer mitgedacht. Zu den Aufgaben innerhalb eines Presbyteriums gibt es auch Schulungsangebote

und Workshops in Raum Köln und der Ev. Landeskirche im Rheinland, welche von Presbyteriumsmitgliedern kostenlos wahrgenommen werden können.



So vielfältig wie eine Kirchengemeinde ist, kann auch ihre Leitung sein. Dann hätten wir doch in Ostheim-Rath/Heumar eine Menge Vielfalt zu bieten, oder?

**Haben Sie Interesse? Machen Sie mit?**  
Wollen Sie mal eine „Schnuppersitzung“ wahrnehmen?

Kontakt und weitere Infos bei **Andrea Stangenberg-Wingerning**,  
☎ 0221/891556 oder [stangenberg@kgm-rath-ostheim.de](mailto:stangenberg@kgm-rath-ostheim.de)

Interview mit Jugendmitarbeiterin Christa Atten anlässlich Ihres Abschieds aus unserer Kirchengemeinde

## „Wachsen-Blühen-sich entfalten“!

*(Sta)* Liebe Christa, wir schauen gemeinsam auf Dein Wirken in unserer Kirchengemeinde zurück. 20 Jahre sind eine lange Zeit. Unsere Gemeinde hat dich in vielfältigen Aktivitäten für unsere Kinder und Jugendlichen erlebt. Was war es genau?

*(Att)* Die Begegnung mit allen interessierten Kindern (nicht nur evangelischen) mit der Einladung, Dinge zu



entdecken in Gemeinschaft. Viel künstlerisch-bildnerisches Gestalten, v.a. in der regelmäßig wöchentlich stattfindenden Kinder- und Mädchengruppe, aber auch bei Aktionen wie dem Karnevalsbasteln, welches ich von Anfang an – also 20x mit Kindern gemacht habe und auch jedes Mal im Ostheimer Zug mitgelaufen bin! Und dann natürlich die Weihnachtsstücke, auch 20 an der Zahl, vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an die Titel?

*(Sta)* Bestimmt! Bei den vollen Kirchen an Heiligabend? „Alles Liebe?!“, „Ein Geschenk des Himmels?!“ oder auch „Stille Nacht?!“ und „Ganz im Vertrauen?!“ – immer mit Fragezeichen und Ausrufezeichen.....

*(Att)* Klar, (lacht), ich liebe Fragezeichen und Ausrufezeichen. So habe ich auch die Kinder auf mich zukommen lassen: Mit

ihren Fragen kommen, sich ausprobieren, ihre Fähigkeiten entdecken und auf vielfältige Weise mit Stolz und Freude entfalten. Eben „Wachsen-Blühen-Sich Entfalten“...

*(Sta)* ... das Motto unserer gemeinsamen Malaktion 2016/2017, in der das Gemeindehaus von Klein & Groß bemalt wurde mit bunten Blumen, Pflanzen, Tieren, und wofür wir sogar ein Preisgeld erhalten haben!

*(Att)* Der Kindergottesdienst ist aber auch nicht zu vergessen, 9 bis 10x im Jahr an einem Sonntagmorgen, beginnend mit einem leckeren Frühstück. In früheren Jahren entstanden von jedem Kind an jedem Sonntag ein Bild, daraus habe ich ein Bilderbuch oder einen Kalender entstehen lassen und zusammen mit den von mir selbst geschriebenen Geschichten oder Gedichten zu den biblischen Themen gebunden und als Geschenk vor Weihnachten überreicht. Außerdem die Kinderbibeltage, einmal im Jahr als „Entdeckungsreise“ durch die Gemeinde gestaltet.

*(Sta)* Und im Konfirmandenunterricht warst Du für uns Pfarrer eine willkommene und gute Partnerin mit Kreativideen und der Lust am Spielen, welche Du bei den Jugendlichen teilweise wieder entfachen konntest.



*(Att)* Dann die Ferien- und Freizeitangebote: „Ferien ohne Koffer“ als Sommerferienangebot, „Kinderferienspaß“ in den Herbstferien, Mädchentage und -wochenenden in Kooperation mit dem Kirchenkreis, Jugendcamp der Evangelischen Kirche im Rheinland und Kirchentage.

*(Sta)* Außerdem bist Du ein langjähriges Presbyteriumsmitglied – seit 2001, als Mitarbeiterpresbyterin, ehrenamtlich selbstverständlich, stimmts?

*(Att)* Das stimmt, die Aussicht besteht ja vielleicht, sich bei der nächsten Presbyteriumswahl 2020 als „ordentliche“ Presbyterin zur Wahl zu stellen, das könnte ich mir gut vorstellen.

*(Sta)* Wir haben schon von Deinem Angebot, Dich ehrenamtlich weiter in unserer Gemeinde zu engagieren, in der Frauengruppe und im Presbyterium gehört. Das wäre natürlich toll. Du bist ja auch in Ostheim und Rath-Heumar sehr bekannt, v.a. auch durch Deine Präsenz im Sozialraum z.B. auf den ökumenischen Gemeindefesten, bei Miriam- und Weltgebetstag-Gottesdiensten, auf dem Stadtteilstfest, dem Weihnachtsmarkt in der Ladenzeile und durch Dein Engagement in der Gemeinschaftsgrundschule! Heißt das, so ganz müssen wir noch gar nicht Abschied nehmen?

*(Att)* (lacht) Nein, es ist eigentlich nur ein Abschied aus den dienstlichen Pflichten.

Um Zeit zu haben für meinen Mann, der mich ja häufig, gerade an Abenden und Wochenenden entbehren musste, und Zeit für die Enkel und zum Schreiben weiterer Texte für neue geistliche Lieder zu finden... Und weiter ehrenamtlich das zu machen, was mich interessiert, wie Frauengruppe, Chor, die "Atempause für die Seele", die Zukunft der Gemeinde oder auch künstlerisch-bildnerisches Schaffen... Es wird hoffentlich noch viele Begegnungen mit alten und neuen Freunden und Freundinnen geben!

*(Sta)* Darauf freuen wir uns, und auch auf ein tolles gemeinsames Abschlussfest am 7. Juli mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche und anschließendem Beisammensein mit Speis und Trank und einer Ausstellung „Glaube, Kunst und Kreativität – Arbeiten von und mit Christa Atten in 20 Jahren“. Liebe Christa, vielen, vielen Dank für Deine Arbeit und Dein Engagement in unserer Gemeinde und für dieses Interview!



## BESONDERE GOTTESDIENSTE



**OR** „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“ Der gemeinsame Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Taufe und Abendmahl findet diesmal am Pfingstsonntag, 08. Juni um 18.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim statt.

Die Konfirmationen werden am 09. Juni um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim und um 10.00 Uhr in der Veröhnungskirche Rath-Heumar gefeiert.

○ **Ökumenischer Gottesdienst zum Schützenfestauftakt in Ostheim** mit Pfr. Dr. Wenzel und Alexandra Hein am Freitag 14. Juni um 18.30 Uhr in St. Servatius (bei Lidl).

○ **ON** (Ostheim/Neubrück) Zum Gottesdienst am Sonntag „Trinitatis“ 16. Juni

um 11.00 Uhr sind Sie eingeladen, die Partnerschaft der Nachbargemeinden Rath-Ostheim und Vingst-Neubrück-Höhenberg zu feiern – beginnend mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst mit der Kita in der Trinitatiskirche Europaring 35 unter dem Titel „Wie die Vögel unter dem Himmel...“. In diesem Gottesdienst wird Pfarrerin Stangenberg-Wingerning in der Kooperationspfarrstelle Ostheim-Neubrück offiziell begrüßt. Ein Gottesdienst in der Auferstehungskirche Ostheim findet an diesem Tag nicht statt – Fahrdienst nach Neubrück ist möglich – bitte im Gemeindebüro Ostheim anmelden!!!

○ **OR** Gemeinsamer Gottesdienst am 07. Juli um 11.00 Uhr (!) in der Auferstehungskirche Ostheim zur Verabschie-

dung von Jugendmitarbeiterin Christa Atten, „Alles Liebe?!“ heißt er. Im Anschluss ist bei einem Empfang Gelegenheit, sich zu stärken, Christa für Ihre Arbeit zu danken und für die zukünftige Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen Ideen zu sammeln.

○ Höviland-Gelände im Waldbadviertel: Sonntag 28. Juli, 14.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Seniorensommerfest mit Pfarrer Wolke und Gemeindeferentin Arndt. Wenn Sie dorthin wollen, können Sie einen Busservice in Anspruch nehmen, bitte auf Aushänge achten!!!

**R** Die Kinder der Kinderfreizeit und das Leitungsteam werden wie jedes Jahr wieder Ergebnisse ihrer Freizeit präsentieren und das am 1. September, um 11.00 Uhr mit einem kleinen Gottesdienst einleiten. Oft kamen wir z. B. in den Genuss eines Kindermusicals. Wir dürfen gespannt sein, womit uns die Kinder diesmal wieder erfreuen.

○ **Gottesdienst mit Vernissage** am 08. September um 09.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Die Ausstellung „Offen?!“ von Judith Braun lädt zum Betrachten ein. Dazu gibt es ein Kirchencafé.

## GEMEINSAM GOTTESDIENSTE FEIERN

### RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,  
Erlöserkirchstr. 1



### OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 09.30 Uhr,  
Heppenheimer Str. 7

		08.06. Pfungstsamstag	Herr Wenzel Frau Stangenberg	18.00 Uhr (!) gemeinsamer Vor- abendgottesdienst zur Konfirma- tion mit Abendmahl
10.00 Uhr (!) Konfirmations- gottesdienst mit Chor Laudamus	Herr Wenzel	09.06.19 Pfungstsonntag	Frau Stangenberg	10.00 Uhr (!) Konfirmations- gottesdienst mit Gospelchor
gemeinsamer Abendmahlgottes- dienst	Herr Wenzel	10.06.19 Pfungstmontag		
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	16.06.19 Trinitatis	Frau Stangenberg	11.00 Uhr (!) gemeinsamer Familiengottesdienst in der Trinitatiskirche Neubrück (!)
Predigtgottesdienst	Herr Grossmann	23.06.19 1. So. n. Trin	Herr Grossmann	Predigtgottesdienst
		(Kirchentag)		
ökum. Gemeindefest und Begeg- nungsgottesdienst mit Dollnchen in St. Cornelius (!)	Herr Wenzel, Herr Breidenbach	30.06.19 2. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst mit Taufen
		07.07.19 3. So n. Trin	Frau Stangenberg	11.00 Uhr (!) gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung Frau Atten
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	14.07.19 4. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Frau Stangenberg	21.07.19 5. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	28.07.19 6. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Wolke	04.08.19 7. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Abendmahlgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Baumberger	11.08.19 8. So n. Trin.	Herr Baumberger	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	18.08.19 9. So n. Trin.	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst mit Taufe	Herr Wenzel	25.08.19 10. So n. Trin.	Herr Wolke	Predigtgottesdienst
Freizeit-Rückblickgottesdienst	Herr Wenzel + Team	01.09.19 11. So n. Trin.	Frau Stangenberg, Herr Breidenbach	gemeinsamer Gottesdienst zum ökumenischen Gemeindefest in St. Servatius Ostheim
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	08.09.19 12. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Kunstgottesdienst mit Vernissage
Familiengottesdienst, anschl. Kinder-Second-Hand-Basar	Herr Wenzel	15.09.19 13. So n. Trin.	Herr Baumberger	Predigtgottesdienst

## RATH-HEUMAR

Versöhnungskirche i.d.R. 11.00 Uhr,  
Erlöserkirchstr. 1



## OSTHEIM

Auferstehungskirche i.d.R. 09.30 Uhr,  
Heppenheimer Str. 7

Predigtgottesdienst	Herr Wolke	22.09.19 14. So n. Trin.	Herr Grossmann	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Wenzel	29.09.19 Michaelis	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Familiengottesdienst mit der Kita	Herr Wenzel	06.10.19 Erntedank	Frau Stangenberg	Abendmahlgottesdienst
Predigtgottesdienst	Herr Baumberger	13.10.19 17. So n. Trin.	Herr Baumberger	Predigtgottesdienst
Abendmahlgottesdienst	Herr Wenzel	20.10.19 18. So n. Trin.	Herr Wenzel	Predigtgottesdienst
Predigtgottesdienst	Frau Stangenberg	27.10.19 19. So n. Trin.	Frau Stangenberg	Predigtgottesdienst
19.00 Uhr (!) Reformationsgottesdienst	Frau Stangenberg	31.10.19 Reformationstag	Frau Stangenberg	14.30 Uhr (!) Reformationsandacht

**Kirchenkaffee Rath:** 14.07 / 18.08. / 29.09 / 20.10 / 10.11.

**Mittagessen Rath:** 30.06. (beim Gemeindefest in St. Cornelius) / 15.09. (beim Basar) / 06.10.

**Ökumenischer Taizégottesdienst in Rath-Heumar:**  
bitte auf Aushänge achten

### Kirchenkaffee in Ostheim:

30.06. / 07.07. (Abschied Frau Atten) / 14.07. - 04.08. "Eis & heiß" - Sommergottesdienst mit anschl. Kaffee- und Eiscreme-Genuss (jeden Sonntag eine andere Geschmacksrichtung!) / 01.09. (beim ökum. Gemeindefest in St. Servatius) / 31.10. (nach der Reformationsandacht)

**Atempause für die Seele:** Termin im Oktober oder November wird noch bekannt gegeben

### Kindergottesdienst in Rath-Heumar:

16.06 / 08.09 / 13.10 / 10.11. / 15.12  
von 11.00 bis 12.00 Uhr

im Gemeindezentrum  
parallel zum Erwachsenengottesdienst



### Kindergottesdienst in Ostheim:

Der Kindergottesdienst in Ostheim befindet sich gerade in einer kreativen "Umbauphase" – wollen Sie evtl. mitdenken und mitmachen? Bitte nehmen Sie mit Pfr.in Andrea Stangenberg-Wingerning Kontakt auf!

☎ 0221/89 15 56 und ☎ 0178/6702355



Was hülfte es dem Menschen,  
wenn er die ganze Welt gewönne und nähme  
doch Schaden an seiner Seele?

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2019

MATTHÄUS 16,26

## RATH-HEUMAR

### ► Mittwochsfrauenkreis

14-tägig mittwochs, 09.30 Uhr  
Info/Anmeldung:  
Monika Klein ☎ 86 31 45

- 06.06. (Do!) Ausflug mit  
Picknick Treffpunkt  
an der "Schmitzbed"  
Königsforst
- 26.06. Singen mit Herrn Müsken
- 10.07. Reisebericht Ecuador mit  
Ehepaar Feldner
- Ferien-Pause
- 05.09. (Do!) 10.00 Uhr (!) Kino
- 18.09. Tanzen mit Frau Welker



## OSTHEIM

### ► Frauengruppe

Die Frauengruppe, für Frauen ab 20 Jahren. (Für diese Abende braucht man keine Vorkenntnisse).

**Mittwochs um 20.00 Uhr**  
Info: Christa Atten  
☎ 01520 / 56 97 135

- 10./11.07. Grillen (genauer Termin  
wird noch bekannt gegeben)
- 25.09. Kreativabend
- 30.10. Kerzen gießen
- 27.11. Basteln für den Advent
- 18.12. Weihnachten - besinnlich bis heiter

### ► Frauengruppe „Deutsche aus Russland“ \*\*)

i.d.R am ersten Dienstag im Monat  
um 15.00 Uhr

Leitung: Irma Meder  
☎ 89 08 308

02. Juli / 10. September /  
01. Oktober / 12. November

### ► Atempause für die Seele

Abendandacht für Frauen in der stimmungsvoll beleuchteten Auferstehungskirche Ostheim von und mit Christa Atten

Der nächste Termin:  
**in November, wird noch bekannt gegeben**

### ► Frühstückstreff von Frauen für Frauen

Leckeres Frühstück in geselliger Runde (im Gemeindehaus Ostheim) mit Gesprächs- oder Kreativangebot. € 2,- Eigenbeitrag erbeten. Wenn Sie uns das Planen erleichtern können, rufen Sie doch vorher an, ob und mit wie viel Personen Sie kommen!

**Dienstags um 10.00 Uhr**  
Kontakt: Marlies Engelmeier und  
Martina Weiland  
☎ 89 50 51

04. Juni / 02. Juli / 03. September /  
01. Oktober

## RATH-HEUMAR

### ► Kinderchor AkkuRath \*) \*\*)

**Freitags 15.30 - 16.30 Uhr**  
Info: Dr. Georg Sachse  
info@sachse-musik.de

### ► Jugendchor ConTakt \*)

**Mittwochs, 19.15 - 20.30 Uhr**  
Info: Dr. Georg Sachse  
info@sachse-musik.de

### ► Chor Laudamus

Der Chor der Ev. Kirchengemeinde in Rath-Heumar. Wir sind ein gemischter Chor von ca. 20 Mitgliedern im Alter von 20 bis 75 Jahren.

**Freitags, 19.30 - 21.30 Uhr**  
Info: Dagmar Wittinghofer  
☎ 02202 / 926 30 25

### ► "Die Dritten" - Chor für Erwachsene \*) \*\*)

**Freitags 18.00-19.00 Uhr**  
(14 tägig nach Absprache)  
Info: Sigrid Sachse  
sigrid@sachse-musik.de

### ► Tanzkurs Standard und Latein für Fortgeschrittene

**Mittwochs von 17.30 - 19.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Im Wasserblech 1b  
Infos und Anmeldung:  
Herr Hillgärtner, ☎ 0172 / 672 55 55 oder  
Frau Gauder ☎ 0221 / 86 31 75

## OSTHEIM

### ► Musikalische Früherziehung \*) \*\*)

Singen; Spielen; Hören; Tanzen; Improvisieren; Instrumente spielen, kennen lernen und selber bauen; musiktheoretische Grundlagen erfahren und lernen.  
**Mittwochs**

## RATH-HEUMAR

## ▶ Vorbereitungsteam KiGo

Termine nach Absprache  
Info: Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel  
☎ 86 11 35

## ▶ Romméclub

Montags, 14.00 - 16.00 Uhr  
Info: Lore Steurer,  
☎ 86 17 17

## ▶ Hatha-Yoga \*) \*\*)

für Körper und Geist. Kurseinstieg jeweils in der 1. Woche des Monats möglich. Die Krankenkassen übernehmen bis zu 80% der Kursgebühren. In den Schulferien finden keine Kurse statt. Anmeldung erforderlich.

**Kurs A**

Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr

**Kurs B**

Dienstags, 20.10 - 21.40 Uhr

Info: Uwe Schmidt, Heilpraktiker  
☎ 0201 / 959 69 99

## ▶ Wandergruppe

Einmal im Monat  
Info: Peter Mierke, ☎ 86 38 52

## ▶ Theatergruppe Total Trivial

Für theaterbegeisterte Erwachsene.  
Mittwochs, 20.00 - 22.00 Uhr  
Info: Susanne Lopin  
☎ 986 24 07  
[www.totaltrivial.de](http://www.totaltrivial.de)

## ▶ Mitmachtänze für Jung und Alt

Samstags, 10.15 - 11.45 Uhr  
Info: Christa Welker  
☎ 89 74 78

## OSTHEIM

## ▶ Vorbereitungsteam KiGo

Kindergottesdienst und Kindergottesdienst-Team formiert sich gerade neu! Infos bei Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning  
☎ 0221 / 89 15 56

## ▶ Spiele-Abend

Gemeindemitglieder (Frauen & Männer) mittleren Alters (gerne Bekannte oder Freunde mitbringen) sind zum monatlichen Spieleabend eingeladen. Ob Karten- oder Brettspiel, wir wollen im gemütlichen Keller des Gemeindehauses vergnügte und spannende Stunden verbringen, die uns den Alltag auflockern! Lieblingsspiele oder Karten auch gerne mitbringen!

02. Juli / 03. September / 01. Oktober  
05. November / 03. Dezember,  
jeweils 19.00 Uhr  
im Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

Dozentin: Luisana Portaccio Diaz  
Lied & Spiel (2-4 Jahre) 15.30 - 16.15 Uhr  
Mus. Früherz. (4-5 Jahre) 16.30 - 17.30 Uhr  
Lied & Spiel (2-4 Jahre) 17.30 - 18.15 Uhr

[www.rheinische-musikschule.de](http://www.rheinische-musikschule.de)

☎ 95 14 69 - 13 / 14

## ▶ Chor Laetitia Cantandi

Der Chor „Laetitia Cantandi“ findet im Moment nicht regelmäßig statt. Bitte fragen Sie unter der angegebenen Telefonnummer an, bevor Sie sich auf den Weg machen!

Donnerstags, 20.00 - 21.15 Uhr

Info: Christa Atten  
☎ 01520 / 56 97 135

## ▶ Gospelchor GOeast

Für Singbegeisterte und Neugierige. Unter der Leitung von Andrea Stangenberg-Wingerning proben wir in der Auferstehungskirche Ostheim.

Mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr  
Info: Andrea Stangenberg-Wingerning  
☎ 0178 / 670 23 55

## ▶ Musik für Kinder \*) \*\*)

Blockflöten- und Querflötenunterricht am Mittwochnachmittag  
Infos und Anmeldung: Ruth Kronen  
☎ 02205 / 8 13 19

## ▶ Sinfonia Ostheim

Gemeindeorchester sucht MitspielerInnen!  
Proben: I. d. R. einmal pro Monat.

Samstags von 10.00 - 13.00 Uhr

Infos und Kontakt: Tobias van de Locht  
☎ 0160 / 95 68 92 93

## RATH-HEUMAR

### ► Seniorenclub

- 05.06. SeniorengGeburtstag
- 12.06. Spielenachmittag
- 19.06. Gedächtnistraining
- 26.06. Gymnastik
- 03.07. Scrabble
- 10.07. Mittagessen

Ferien - Pause

- 14.08. Lesenachmittag
- 21.08. Gymnastik
- 28.08. Stadt-Land-Fluss
- 04.09. SeniorengGeburtstag
- 11.09. Singen mit Herrn Krämer
- 18.09. Gedächtnistraining
- 25.09. Gymnastik

**Mittwochs, 14.30 - 16.30 Uhr**  
Info: Birgit Menßen  
☎ 71 90 38 76

## OSTHEIM

### ► Seniorenclub

- 13.06. Leselust – wir lesen gemeinsam
- 20.06. Feiertag – kein Seniorenclub
- 27.06. Spielenachmittag
- 04.07. Indianische Märchen  
mit Fr. Weiland
- 11.07. Gedächtnistraining
- 18.07. Grillfest für Senioren
- 25.07. Spielenachmittag
- 01.08. Gedächtnistraining
- 08.08. Erzählcafé "Meine Schulzeit"
- 15.08. Unterhaltsamer Nachmittag
- 22.08. Lichtbildervortrag  
"Der Garten im Wandel der  
Jahreszeiten" und Reisebilder"  
mit Ehepaar Trützscher
- 29.08. Spielenachmittag
- 05.09. Gedächtnistraining
- 12.09. Rhythmus für Herz&Hand,  
Übungen für die Koordination  
mit Frau Stangenberg
- 19.09. Herbstliedersingen

- mit Herrn Müsken
- 26.09. Spielenachmittag
- 03.10. Feiertag – kein Seniorenclub
- 10.10. Herbstfest "  
Alles rund um die Kartoffel"

**Donnerstags ab 14.30 Uhr**  
Info: Hilde Arens  
☎ 89 59 95

### ► Ökumenische Senioren-Andachten

„Licht auf meinem Weg“ im  
Gemeinschaftsraum des Seniorenhauses  
Zehnthofstr. 48 in Ostheim  
einmal im Monat  
**montags 09.30 - 10.00 Uhr**

**17. Juni / bitte auf Aushänge achten!**

## RATH-HEUMAR

### ► Bibelhauskreis

**Einmal im Monat, donnerstags**  
Info: Wolfgang Krause  
☎ 86 27 51

### ► Ökumenischer Kreis

**Jeden dritten Donnerstag im Monat**  
um 19.30 Uhr  
Info: Norbert Schiel  
☎ 86 43 91

## OSTHEIM

### ► Bibelhauskreis

**Bibelhauskreis**  
einmal im Monat  
Info: Gisela Jurgeleit ☎ 89 55 45

### ► Themengesprächsabende

**einmal im Monat, montags, 18.00 Uhr**  
Info: Dr. Peter Everts  
☎ 86 32 58



Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Ostheim, Bensheimer Str. 13 bzw. im Gemeindezentrum Rath-Heumar, Im Wasserblech 1b, statt.

Die mit \*) gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenpflichtig.  
Die mit \*\*) gekennzeichneten Veranstaltungen werden von anderen Trägern in unseren Räumlichkeiten angeboten

Diese Termine finden Sie auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Gruppen der Gemeinde“



RATH-HEUMAR

► Jugendtreff

Kontakt und Info:  
Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel,  
☎ 86 11 35  
wenzel@kgm-rath-ostheim.de

www.kirchengemeinde-  
rath-ostheim.de

► Krabbelgruppe

Wöchentliches Treffen für Eltern mit Babys und Kleinkindern in zwangloser Runde. Im Vordergrund stehen Kennenlernen, Austausch und Vernetzung mit anderen Eltern, sowie erste Kontakte der Kinder untereinander.

Donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Infos bei Kyra Kloodt, ☎ 0221/168 952 29

OSTHEIM

► Kleinkinder-Spieletreff

Wir suchen Kinder mit Eltern! Spielen, Sprechen, Basteln, Matschen, Singen... Eine gemütliche Runde für eine/n Erwachsene/n Erziehungsberechtigte/n mit Kleinkind von 0,6-2 Jahren. Beitragsfrei! Interessierte Eltern oder Großeltern bitte telefonisch im Gemeindebüro Ostheim oder per E-Mail (s.u.) anmelden!

**Montags um 16.00 Uhr**  
bitte beachten: Im Sommer bei schönem Wetter sind wir auf dem Spielplatz im Waldbadviertel!!!

Leitung: Birgit Allermann  
birgitallermann@web.de

► Kindergruppe

für Jungen und Mädchen von 5-15 Jahren. Wir spielen, malen, werken, und singen.

Freitags von 17.00 - 18.30 Uhr  
Christa Atten ☎ 01520/56 97 135

► Krakiki (Krabbelkinderkirche)

Die Krabbelgottesdienste für Eltern mit Kleinkindern wird im Oktober/November fortgesetzt. Bei Interesse an Mitgestaltung können Sie sich gerne bei Pfarrerin Andrea Stangenberg, ☎ 89 15 56 melden!

► Mädchengruppe

für Mädchen von 10-17 Jahren. Wir drehen Filme, probieren künstlerische Techniken aus, werken, kochen, machen Projekte miteinander.

Mittwochs von 17.00 - 19.30 Uhr  
Info: Christa Atten, ☎ 01520/56 97 135  
Info und Anmeldung unter ☎ 890 26 39

VORGESTELLT



(Kkl) Es ist Donnerstagvormittag und vor dem Gemeindezentrum Im Wasserblech parken mehrere Kinderwagen. Im kleinen Teil des Pfarrsaals sitzen fünf Mütter auf Picknickdecken und unterhalten sich angeregt. Ihre Babys und Kleinkinder sind alle schwer beschäf-

## Krabbelgruppe in Rath

tigt. Ob gucken, krabbeln, kommunizieren oder eines der Spielzeuge erforschen, irgendwas ist immer zu tun.

Seit Februar dieses Jahres trifft sich die Krabbelgruppe wöchentlich für eineinhalb Stunden. Redaktionsmitglied Kyra Kloodt hatte die Treffen initiiert. „Ich habe festgestellt, dass es ein solches Angebot bisher nur in Ostheim gibt. Letzten August bin ich zum zweiten Mal Mutter geworden und fand die Idee gut, hier vor Ort eine Krabbelgruppe zu gründen.“ Sie ist begeistert, wie gut das Angebot angenommen wird. „Ohne allzu viel Werbung gemacht zu haben, kam bisher immer eine nette Runde zusammen. Gesprächs-

men ergeben sich auch ganz von selbst und die Kinder machen sowieso ihr Ding.“

Deshalb gibt es außer einem Begrüßungs- und Abschlusslied auch kein Programm. Die Treffen sollen nicht zu einer Verpflichtung werden und außerdem für alle offen sein. Bisher bewegt sich die Altersspanne der Kinder zwischen sechs und zwölf Monaten, begleitet werden sie ausschließlich von ihren Müttern. „Aber das ändert sich ja vielleicht auch noch“, meint Kyra Kloodt. „Wir würden uns freuen.“

Die Krabbelgruppe findet donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr statt, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

# Besondere musikalische und kulturelle Veranstaltungen



(Quelle: epd bild)

**R** Hoffnungsvolle Lieder des Chorworkshops unter der Leitung von Dagmar Wittinghofer werden im Gottesdienst in der Versöhnungskirche am Pfingstsonntag zur Konfirmation (09. Juni um 10.00 Uhr!) präsentiert und ebenso in Kooperation mit dem Chor unserer Partnergemeinde Dollenchen im Gottesdienst zur Eröffnung des Ökumenischen Gemeindefestes am 30. Juni um 11.00 Uhr im Garten von St. Cornelius.

**R** Am Sonntag, 23. Juni um 16.00 Uhr ertönt in der Versöhnungskirche das Konzert "Wege zu Beethoven" der Sinfonia Köln. In einem spannenden Konzert erhellt Tobias van de Locht mit dem Orchester Beethoven und die dramatische Musik mit Auszügen aus Beethovens Werken sowie Olympischen Hymnen und Filmmusiken von John Williams. Der Eintritt ist frei, Ihre Spende finanziert die Orchesterarbeit!

**R** in der Zeit von 28. Juni bis 1. Juli ist eine Gruppe unserer Partnergemeinde Dollenchen bei uns zu Gast. Am Samstag, 29. Juni haben Sie von 9.00 bis 19.00 Uhr die Möglichkeit an einem gemeinsamen ganztägigen Gemeindeausflug nach Bonn und Region teilzunehmen

und dabei spannende Begegnungen und Entdeckungen zu erleben (siehe mehr dazu: Seite 18).

**O** In der Auferstehungskirche Ostheim ist vom 7. Juli bis 31. August die Ausstellung „Glaube, Kunst und Kreativität – Arbeiten von und mit Christa Atten in 20 Jahren“ zu sehen. Am 7. Juli um 11.00 Uhr findet dort die Verabschiedung unserer langjährigen Jugendmitarbeiterin statt.

**O** Tanzcafé am Sonntagnachmittag – der beliebte Treff v.a. für die ältere Generation – findet auch im Sommer statt! 14. Juli ab 14.30 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim, wie immer mit Livemusik, Kaffee und Kuchen, Informationen und Austausch. Herzliche Einladung!

**O** Donnerstag 18. Juli 14.30 Uhr: Sommerliches Grillfest für Senioren auf der Gemeindefläche hinter der Auferstehungskirche Ostheim, mit Würstchen und Kartoffelsalat, aber auch Bildern, Gedanken und Spielen zum Thema „Heiß und Kalt“. Sie werden angeschrieben und wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

**O** Klezmer-Konzert der Gruppe „Krapplack“ am Samstag 31. August um 18.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim unter dem Titel „Suche den Frieden“, mit Texten zum Thema Krieg und Frieden.

**O** Ökumenisches Gemeinde-Sommerfest an der Servatiuskirche in Ostheim am Sonntag 1. September, beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst um 09.30 Uhr (kein Gottesdienst in der Auferstehungskirche!). Angebote für Kinder und Erwachsene, Spaß und Spiel und „jet ze müffele en ze süffele“! Herzliche Einladung!!!

**O** Die Kölner Malerin Judith Braun eröffnet mit uns die Ausstellung „Offen?!“ in der ev. Auferstehungskirche Ostheim mit ihren Bildern zu Türen, Fenstern, Ein- und Ausblicken. Vernissage am Sonntag 8. September im Anschluss an den Gottesdienst. Die Ausstellung wird während der KalkKunst und bis Anfang November in unserer Kirche sehen sein.

**R** Haben Sie Lust, am 21. September einen italienisch-kulinarischen Renaissanceabend mit vorzubereiten oder aber einfach nur zu erleben? Da wird es um mehr gehen als einfach nur essen. Es gibt leibliche und spirituelle Nahrung. Wer möchte, kann auch erleben, wie schön es ist, in mehreren Teams gemeinsam zu kochen und und und...Neugierig geworden? Dann lesen Sie dazu Genaueres auf Seite 17.

**R** „Auf dem Weg zum Grundgesetz – im Einklang mit Freiheit und Verantwortung“ Unter diesem Thema erwartet Sie ein musikalisch-historisch-literarischer Abend im Pavillon des Gestüts Röttgen am Samstag, 28. September um 18.00 Uhr. Er wird gestaltet von Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel und den Musizierenden Dr. Georg Sachse und Sigrid Sachse (Näheres siehe Seite 17)

**O** „Frankreich – mon amour“ ist der Titel des Literaturcafé in der Auferstehungskirche am Freitag 11. Oktober um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Ostheim. Susanne Bohn aus Leimen ([www.singe-meine-seele.de](http://www.singe-meine-seele.de)) singt und liest aus ihrem wunderbaren Programm. Eintritt frei, Spende herzlich erbeten, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**R** Am 6. Oktober wird es um 18.00 Uhr wieder das allseits beliebte und renommierte Herbstkonzert in der Versöhnungskirche geben mit verschiedenen Mitwirkenden, nicht nur Chören – diesmal zum Thema „Zeit“. Bitte beachten Sie Plakate, Aushänge in den Schaukästen und Handzettel!

Ein musikalisch-literarischer Abend im Pavillon des Gestüts Röttgen

## Auf dem Weg zum Grundgesetz – im Einklang mit Freiheit und Verantwortung

Wir feiern in diesem Jahr 70 Jahre Grundgesetz. Nach der Barbarei des Nationalsozialismus ist damit in Deutschland die Demokratie eingeläutet worden und mit ihr ein pluralistisches und demokratisches Bewusstsein. Beides mag heute gefährdeter sein, denn je. Das Grundgesetz ist aber nicht nur der Versuch, Stabilität in der Demokratie zu gewährleisten, sondern auch Freiheit und Verantwortung, Individualität und Sozialität in Einklang bzw. in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen und somit für gesellschaftlichen Frieden zu sorgen.

Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel wird protestantische Stimmen zur Demokratie und geschichtliche Aspekte zur Demokratiewerdung in Europa und Deutsch-

land zur Sprache bringen und damit zugleich einen lebendigen und aktuellen Zugang zu den Fragen und Aufgaben von



(Bild © Mediathek ZDF)

Demokratie damals und heute eröffnen. Er war vor 20 Jahren an der Erstellung des vom namhaften Theologen Prof. Dr.

Günther Brakelmann herausgegebenen gleichnamigen Buches („Auf dem Weg zum Grundgesetz“) beteiligt, das ein Gemeinschaftswerk vieler Autoren darstellte. Zu Gehör kommen historische Erläuterungen sowie auch einige poetische und andere Texte. Georg und Sigrid Sachse werden mit den jeweiligen Textinformationen und Impulsen auf bewährte Weise musikalisch in Dialog treten.

**Samstag, 28. September, 18.00 Uhr, Pavillon beim Schloss des Gestüts Röttgen**, Zugang zu Fuß oder mit dem Fahrrad am Haupteingang des Gestüts (Eiler Straße 10, 51107 Köln), Gehbehinderten ist die Zufahrt mit PKW erlaubt.

Ein italienisch-kulinarischer Renaissanceabend

## Pasto e Rencita

(Wen) Italien ist nicht nur bekannt für seine hohe Kochkunst (Pasto = Essen), sondern ist auch das Ursprungsland der Renaissance (ital. Rencita = Neugeburt). Die Renaissance war eine europäische Kulturbewegung, eine Erneuerung im Bereich von Kunst, Musik, Bildung, Religion und Architektur im 15. und 16. Jh. mit Rückbezug auf die Antike und die Ursprünge des Christentums und der biblischen Überlieferung. Sie entwickelte sich in einer Zeit großer Umbrüche. Verwurzelung in einer Zeit des Fortschritts – das könnte auch heute eine sinnvolle Orientierung sein zwischen zügellosem Fortschritt einerseits und entwicklungsfeindlichem Fundamentalismus anderer-

seits und unserer Seele gut tun. Ähnlich wie vor zwei Jahren anlässlich des Reformationsjubiläums laden wir am **Samstag, 21. September**, ein zu einem Essen mit mehreren Gängen, die zuvor von Kochteams in mehreren Küchen rund ums Gemeindezentrum der Versöhnungskirche in Rath-Heumar vorbereitet werden sollen. In großer Runde wird an einer großen Tafel (bis maximal 40 Personen) um 19.00 Uhr dann gemeinsam gespeist. In den Pausen zwischen den einzelnen Gängen hören wir Musik und Texte der Renaissance und sehen Bilder dazu. Alle Mitessenden zahlen dazu einen Beitrag von € 18,- und melden sich bitte bis zum



1. September vorher unbedingt bei **Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel** an – schriftlich (per Mail an: [wenzel@kgm-rath-ostheim.de](mailto:wenzel@kgm-rath-ostheim.de)) oder telefonisch ☎ 86 1135). Ebenso brauchen wir natürlich „Mitkochende“, die unter Anleitung in den Küchen schnibbeln und kochen möchten. Die Kochenden versammeln sich bereits um 13.30 Uhr im Gemeindezentrum zur Einteilung in den Küchen im Zentrum, in der Kita und bei Nachbarn. Die Mitkochenden zahlen denselben Solidaritätsbeitrag. Auch hier ist die Anmeldung bis zum 1. September ebenso bei Pfarrer Wenzel für die Planung erforderlich.

Partnergemeinde aus Dollenchen (Niederlausitz) zu Gast bei uns

# Gemeindeausflug und Möglichkeit gemeinsamer Begegnung

In der Zeit von Freitag, 28. Juni bis Montag 1. Juli wird eine Gruppe der Gemeinde Dollenchen in der Niederlausitz (Ostdeutschland) bei uns zu Gast sein, mit der uns eine rege, jahrzehntelange Partnerschaft verbindet. Jedes Jahr besuchen wir uns wechselseitig. Ein Höhepunkt wird wie immer das gemeinsame Musizieren der Chöre sein, so diesmal im Gottesdienst zur Eröffnung des ökumenischen Gemeindefestes im Garten von St. Cornelius am Sonntag, 30. Juni um 11.00 Uhr. Eine weitere Möglichkeit mit den Gästen aus Dollenchen in Kontakt zu kommen und gleichzeitig den eigenen Bildungshorizont zu erweitern und die Gemeinde als Gemeinschaft zu erleben besteht durch die Teilnahme am Gemeindeausflug.

Am **Samstag, 29. Juni** unternehmen wir einen Ganztagesausflug, beginnend ab 9.00 Uhr (Start: Kirchvorplatz der Versöhnungskirche). Dazu organisieren wir Privat-PKW's. Auf dem Programm stehen der **Besuch des historischen Gebäudes des Bundesrates mit einer Führung durch die Ausstellung „Unser Grundgesetz“** anlässlich des 70ig-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes. Anschließend fahren wir zu den Weinbergen bei **Ahrweiler**, um dort auf einem eigens dafür geschaffenen **Aussichts-Rotwein-Wanderweg** etwas spazieren zu gehen und anschließend in einem Gasthof einzukehren. Für den Nachmittag ist eine **Führung des "Regierungsbunkers"** gebucht. Auf der Rückreise besuchen wir noch ein eindrucksvolles Kirchlein



Aussichts-Rotwein-Wanderweg Ahrweiler

(Überraschung), wo eine **kleine Andacht und Orgelspiel** den Tag beschließen werden. Rückkehr voraussichtlich spätestens gegen 19.00 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich am Ausflug beteiligen. Für die An- und Rückreise und die Führungen etc. müssen wir einen Unkostenbeitrag von € 20,- erheben. Das Mittagessen ist im Preis nicht eingeschlossen! Informationen, Rückfragen oder Anmeldungen (bis zum 20. Juni) bei **Pfarrer Dr. Gerhard Wenzel ☎ 86 11 35** oder Mail: [wenzel@kgm-rath-ostheim.de](mailto:wenzel@kgm-rath-ostheim.de).

Chor- und Orchesterprojekt im Advent

**Chorprojekt**

## Von Weihnachtsoratorium bis Christmas Carols

**Wollten Sie immer schon mal Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium singen? In unserer Kirchengemeinde hätten Sie dazu Gelegenheit. Für das Adventskonzert am 08. Dezember um 15.00 Uhr suchen wir interessierte Sängerinnen und Sänger für das Weihnachtsoratorium Teil II.**

Das Chorprojekt startet am Samstag 31.08. von 10.00 - 12.00 Uhr mit Tobias van de Locht und wird mit 5 Chorproben mit Andrea Stangenberg weitergeführt, bevor Tobias van de Locht wieder die Generalprobe am Samstag 07.12. 10.00 - 13.00 Uhr und das Konzert übernimmt.

Die Einzelchorprobentermine sind:

1. **Do, 05.09., 18.00 - 19.30 Uhr**
2. **Di, 08.10., 18.00 - 19.30 Uhr**
3. **Mo, 28.10., 18.00 - 19.30 Uhr**
4. **Mo, 11.11., 18.00 - 19.30 Uhr**
5. **Do, 21.11., 18.00 - 19.30 Uhr**

Alle Proben finden in der Ev. Auferstehungskirche Ostheim, Heppenheimer Str. 7, 51107 Köln statt.

Für nicht so geübte Sängerinnen und Sänger empfiehlt es sich, an mindestens 3 der Einzelchorprobenterminen teilzunehmen. Mit den wechselnden Probetagen kommen wir unterschiedlichen Bedürfnissen entgegen. Es können aber auch Sängerinnen und Sänger eines anderen Chores teilnehmen, die WO II ohnehin proben, und dann nur zu Start + 1. Probe + Generalprobe dazukommen.

**Wer macht mit? Wir freuen uns auf Sie!** Kontakt und weitere Infos bei **Andrea Stangenberg-Wingerning, ☎ 89 15 56** oder [stangenberg@kgm-rath-ostheim.de](mailto:stangenberg@kgm-rath-ostheim.de)

## Die „Arche Königsforst“ – ein erfolgreiches Wohnprojekt in einem ganz normalen Haus

Die Arche ist ein Haus, das 1996 auf Initiative von Pfarrer Hans-Theodor Goebel und einiger Gemeindemitglieder von der Gemeinde gekauft und als Projekt für Wohnungslose errichtet wurde. Es befindet sich an der Eiler Str. 52 und ist ein ganz normales zweistöckiges Wohnhaus. Es gibt auch kein Schild, das darauf hinweisen würde. Denn es ist Absicht, den Menschen ein normalisiertes Wohnen zu ermöglichen, das sich möglichst wenig abhebt von dem der übrigen Menschen, also auch von der Nachbarschaft nicht.

Durch viel Information wurde das Projekt damals auch der Nachbarschaft vertraut gemacht und es wurden auf diese Weise Ängste genommen. Die ein oder anderen Nachbarn denken sogar auch an uns, wenn mal Möbel oder andere Dinge zu vergeben sind. In dem Haus wohnen zwei Wohngemeinschaften. In der oberen Etage drei Frauen, in der unteren Etage drei Männer, die sich jeweils Küche und Bad miteinander teilen, aber ansonsten ihr eigenes abschließbares Zimmer haben. Das ist wichtig als Rückzugsraum und zum Schutz der Privatsphäre.

Die Bewohner sind alle in Maßnahmen des sogenannten betreuten Wohnens. Das bedeutet, dass sie als Obdachlose in der Regel nicht unmittelbar von der Straße auf uns zukommen, sondern dass Sie bereits zumindest einen Kontakt zum „Diakonischen Werk Köln und Region“ haben, das sie begleitet. Vorher waren sie oft in Frauenhäusern oder Männerheimen. In unserem

Haus werden sie fachlich, das heißt sozialarbeiterisch von Mitarbeitern des diakonischen Werkes in Zusammenarbeit mit uns als Gemeinde begleitet. Von unserer Seite sind es Ehrenamtliche und der Pfarrer, die den Menschen in unterschiedlichen Situa-



tionen zur Seite stehen. Das können ganz, ganz unterschiedliche Dinge sein vom praktischen Organisieren von Bettwäsche bis hin zum vertraulichen (seelsorgerlichen) Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder bei Begleitungen zu einem Friedhof oder in seltenen Fällen auch bei Behördengängen oder Klinikeinweisungen. Das Alter der Menschen, wie auch ihre persönliche Situation ist sehr unterschiedlich. Es sind Menschen von 20 bis 64 Jahren. Sie sind meist ohne Arbeit, jedenfalls zu Beginn der Maßnahme. Sie haben oft Suchtprobleme unterschiedlicher Art – nicht nur Alkohol- oder andere Drogen, sondern auch sogenannte Verhaltenssüchte wie Spielsucht, Kaufsucht etc. Süchte oder andere Hintergründe bringen es auch mit sich, dass sie oft hoch verschuldet sind, was ihnen jeden Lebensmut nimmt. Besonders ausgeprägt sind auch psychische Erkrankungen. Depressionen, aber auch alle anderen Erschei-

nungsformen können dabei begegnen wie Wahnvorstellungen, Suizidalität und vieles mehr, auch sogenannte Selbstverstümmelungen – besonders bei Frauen verbreitet. Sie schneiden sich im wahrsten Sinne des Wortes ins eigene Fleisch – eine gegen sich selbst gerichtete Aggression.

Die Hilfsmaßnahme dauert im Höchstfall normalerweise drei Jahre. Sie soll Hängematte und Sprungbrett zugleich sein. Hängematte, um zur Ruhe zu finden, weil endlich ein Dach über dem Kopf ist – Sprungbrett, um an dem ein oder anderen Problempunkt anzusetzen und endlich einen Schritt weiter zu kommen zu einem normalisierten Wohnen und Leben. Immer wieder gibt es Rückfälle und Rückschläge, aber wir haben auch viele Erfolge. Eine ehemalige Bewohnerin z. B. arbeitet heute als Küsterin in einer katholischen Kirchengemeinde, eine andere hat in Wuppertal Evangelische Theologie für Lehramt studiert. Man könnte unendlich viel erzählen von diesen Menschen, die wir nur ausschnitthaft begleiten. Wir heilen sie nicht, aber wir tragen bei vielen wesentlich zu ihrer Heilung bei. Und selbst wenn nur ein einziges Menschenleben gerettet wurde, hat sich das ganze Projekt der Arche über die vielen Jahr schon gelohnt. Jeder kann das Projekt ehrenamtlich oder finanziell gerne unterstützen – Wir müssen im Augenblick besonders in Wegbefestigung und die Schaffung zweier Parkplätze investieren (Kontakt über **Pfarrer Dr. Wenzel**: ☎ 0221/86 11 35).

## Neuigkeiten aus dem SeniorenNetzwerk Rath/Heumar

„Aktiv und engagiert älter werden in Rath-Heumar“ in der Offenen Sprechstunde des SNW Rath/Heumar informiert Sie die Koordinatorin Mechthild Lauf über Möglichkeiten und die Vielfalt eines sozialen Netzes im Stadtteil. Zusätzlich zu der Sprechstunde im Haus Baden, dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr, bieten wir allen Interessierten eine weite-

re Sprechstunde, donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindebüro der ev. Versöhnungskirche, Am Wasserblech 1b, an. Beteiligung und Mitmachen wird GROSS geschrieben. Sie wünschen sich neue Kontakte? Sie haben Lust Ihre Fähigkeiten einzubringen, um mit anderen Ihr Leben in Rath/Heumar aktiv zu gestalten? Sie möchten sich über Angebote für Seni-

or\*innen informieren? Schauen Sie vorbei! Ich freue mich auf Ihr Kommen!

**Mechthild Lauf**, Koordinatorin SeniorenNetzwerk Rath/Heumar  
☎ 0163/881 42 09 oder Mail: [seniorennetzwerk.rath-heumar@gmx.de](mailto:seniorennetzwerk.rath-heumar@gmx.de)  
PS: In der Zeit vom 11. - 21. Juni findet keine Sprechstunde statt.

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

## JUGENDSEITE

Foto-Workshop für Euch ab 13 Jahren

# Schau genau!

**Einfach nur draufhalten... oder ist da mehr?  
Wie mache ich draußen ein richtig gutes Foto?**

Einführung in die Landschaftsfotografie und anschl. Fotospaziergang mit praktischen Übungen, Auswertung der Motive und Bilder...

Inkl. Getränk und Mittagessen, Fotoapparat oder Handy bitte selbst mitbringen (evtl. auch Datenübertragungskabel ...)

**29. Juni 10.00 Uhr**  
Gemeindehaus Bensheimer Str. 13

Teilnahmebeitrag: € 5,-, Anmeldung bis: 25. Juni  
unter [ostheim@kgm-rath.ostheim.de](mailto:ostheim@kgm-rath.ostheim.de) oder 0178 / 67 02 355



Foto: Gemeindebrief.de

# Halleluja Hallo Julia!



Hallo, ich bin Julia und neben mir sitzt mein Freund Emil. Zusammen gehen wir schon mal zum Familiengottesdienst in die Auferstehungskirche. Dort ist es toll. An Ostersonntag habe wir während des Gottesdienstes gelacht, getanzt und gesungen.

Wie? Ihr glaubt mir nicht? – Dann wart Ihr nicht da! Das ist zwar schade, aber der nächste Familiengottesdienst kommt bestimmt und dann können wir uns dort treffen. Zum Geburtstag habe ich übrigens ein Freundebuch geschenkt bekommen. Ich habe mich sofort eingetragen und Emil durfte sich auch schon eintragen. Wollt ihr mal sehen?

Wir haben leider keine Fotos von uns...  
malt ihr unsere Gesichter in das Freundebuch?



Wenn sich noch mehr eingetragen haben, lass ich es Euch wissen.  
Bis dahin wünsche ich Euch einen schönen Sommer.

Eure Julia

## Von Kita Alaaf bis zum Sommer

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER  
EV. KINDERTAGESSTÄTTE IN KÖLN-RATH e. V.



Die bunten Gummistiefel am Zaun der Kita zeigen schön, dass die Kinder in den nächsten Monaten hoffentlich weniger in Pfützen springen werden, sondern sich auch der Sonne entgegen recken. Denn nach Karneval, der spannenden Osterzeit und einer besonders „gruseligen“ Musikaufführung geht es nun schon Richtung Sommer.

Und nicht nur die mit von den Eltern gespendeten Blumen bepflanzten Gummistiefel machen so richtig Vorfreude, auch eine größere Neuanschaffung fällt auf dem Kita-Gelände direkt ins Auge: Zwischen den Spielgeräten steht nun fest eingebaut ein großer Sonnenschirm, der den Kindern im Sommer viel Schatten spendet. Bevor wir weiter nach vorne in den Sommer und fast schon ins nächste Kita-Jahr spingsen, müssen wir noch aus der ersten Jahreshälfte berichten.

Das Motto für die Karnevalsfeier durften die Kinder mitbestimmen und entschieden sich für „Unter Wasser“ – wie sich zeigte, eine grandiose Vorlage für viele fantasievolle Kostüme von der Meerjungfrau über den Froschkönig bis hin zu Fischernetzen. Denn schließlich hatte ein Ausflug ins Kölner Aquarium für Inspiration gesorgt. Nicht lumpen ließen sich auch die kreativen Dekorateure, die die Turnhalle in eine wunderbare Unterwasserwelt verwandelten, inklusive eines im Schwarzlicht leuchtenden Aquariums.

### Der Schusch und der Osterhase

Anfang April wartete dann schon das nächste Highlight auf Kinder und Eltern:

die jährliche Musikaufführung. Unsere Musiklehrerin Judith Damm hatte in den wöchentlichen Stunden mit allen Kindern den „Schaurigen Schusch“ einstudiert. Die Freude und Begeisterung, mit der alle bei der Sache waren, sprang direkt auf die gespannten und mächtig stolzen Zuschauer über. Zum Abschluss gab es nicht nur viel hochverdienten Applaus, sondern auch eine gemeinsame Gesangseinlage zu „Die Tiere tanzen Rock'n'Roll...“

Dann wurde bereits fleißig an der Hasen-Dekoration gebastelt. In der Vorbereitung auf Ostern besuchte Pfarrer Wenzel die Kinder mehrfach, um die Passionsgeschichte in mehreren Teilen vorzulesen und zu besprechen. Nach den Feiertagen gab es dann noch ein gemeinsames Osterfrühstück mit Selbstgebackenem und gefärbten Eiern und im Wald hatte der Osterhase doch tatsächlich noch Schokolade für die Kinder versteckt!

Im Frühjahr kam weiter keine Langeweile



auf: Die älteren „Mäusekinder“ nahmen an einer Zirkus-AG mit Frau Kluth teil und führten das Gelernte für die anderen Kinder au, dazu gab es eine Farbenwerkstatt, die zwölf kleinsten Mäuse lernten mit Frau Raub die Märchenwelt kennen und die Vierjährigen durften sich in einer Forscher-AG ausleben. Traditionell besuchten Mäuse- und Bärenkinder auch den Zoo. Die elf Vorschulkinder machten unter anderem einen Erste-Hilfe-Kurs und lernten mit einer Polizistin das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Denn vor den Sommerferien heißt es schon Abschied zu nehmen und das nächste Kapitel

aufzuschlagen. Nach den Ferien kommen dann sechs Zweijährige und fünf ältere Kinder neu zu uns ins Wasserblech.

### Großes Dankeschön

Den Termin für unseren Flohmarkt können Sie sich schon in den Kalender eintragen: Am 15. September ist es soweit. Der Basar beginnt um 12.00 Uhr nach dem Familiengottesdienst und endet um 14.30 Uhr. Einlass für Schwangere ist bereits um 11.30 Uhr. Zur Stärkung wird Kaffee und leckerer, selbst gebackener Kuchen und auch Herzhaftes zum Verkauf angeboten. Auch der Förderverein unserer Kita wird mit einem Stand vertreten sein und gespendete Spielsachen verkaufen. Anfragen für Sachspenden und Tischreservierungen unter [info@foerderverein-wasserblecher-kinder.de](mailto:info@foerderverein-wasserblecher-kinder.de).

Zum Abschluss bedanken wir uns vor allem bei unseren treuen Mitgliedern und Dauerspendern, die den Förderverein schon seit Jahren unterstützen. Mit der finanziellen Unterstützung kann der Förderverein Projekte finanzieren, die andernfalls nicht realisiert würden. Hervorheben möchten wir Familie Quodbach, die dank ihres Mitsingkonzerts im Januar wieder gut €1000,- spenden konnte. Wir freuen uns auch über jeden Neuzugang (eine Mitgliedschaft im Förderverein kostet €25,- im Jahr) und natürlich sind auch Einmal Spenden immer willkommen und tragen dazu bei, den Kita-Alltag noch ein wenig schöner für die Kinder gestalten zu können.

*Ines Räßle*



### **ACHTUNG!!! neue Bankverbindung:**

IBAN: DE76 3806 0186 6801 7400 12  
BIC: GENODED1BRS

(Volksbank)

MÄDCHENTAG in Köln-Ostheim

# "Frech, frei und wunderbar"



"Mein perfektes Mädchen, meine perfekte Frau? Hm, das ist eine, die zu ihren Gefühlen steht, die glücklich ist, jetzt und im Alter!" – "Genau! Zufrieden soll sie sein, und sportlich. Und sich für andere einsetzen!" – "Echte Schönheit kommt sowieso von innen. Dann strahlt man."

27 Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren aus sieben Gemeinden des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch trafen am 23. März 2019 im Ev. Gemeindehaus in Köln-Ostheim aufeinander und gingen unter anderem diesen spannenden Fragen nach, die sie in vielfältigen Collagen gestalteten. Darüber hinaus konnte jedes Mädchen an den Workshops "Oriental Hip Hop Dance",

"Kerzen gießen und verzieren" und "Henna-Körperbemalung" teilnehmen. Die Präsentation der Ergebnisse, ein Smiley mit zahlreichen wohlthuenden Komplimenten an die jeweilige Nachbarin und lauter positive Rückmeldungen bildeten den Abschluss dieses schönen und ereignisreichen Tages.  
*Christa Atten*



Foto (Gerd Schmellenkamp): Die Vorsitzende des CVJM Köln, Monika Frenzen, überreicht Hilmar Ankerstein die CVJM-Medaille für 70-jährige Mitgliedschaft samt Urkunde.

## CVJM Ehrung für Hilmar Ankerstein



Am 17. Mai wurde unser Gemeindeglied Hilmar Ankerstein für seine 70 jährige Mitgliedschaft im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Köln e.V. geehrt.

Anfang 1949 kam Hilmar Ankerstein als neuer Student an die Sporthochschule und suchte beim CVJM um ein Zimmer nach. Daraus entwickelte sich ein langjähriges, intensives Engagement – insbesondere in

der Sportarbeit des Vereins. Ankerstein wurde in der Folge in Köln ansässig. Sein Name steht bis heute für ein herausragendes gesellschaftspolitisches Engagement. So hat er u.a. die "Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V." mitgegründet und lange Jahre geleitet und den Kölner Runden Tisch für Integration initiiert.  
*Gerd Schmellenkamp*

## Erster Rath/Heumarer Lesespaziergang – ein Rückblick

(Wen) Bei strahlendem Wetter fand am 18. Mai ab 15.00 Uhr der erste Rath/Heumarer Lesespaziergang statt. Es war eine Kooperationsveranstaltung des städtischen Seniorennetzwerkes (vertreten durch Frau Lauf) und der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde. Ausgangspunkt war beim Fußballplatz (An der Rather Burg), dem weitere Stationen folgten. Schlusspunkt war das



evangelische Gemeindezentrum, wo eine mit original Waldmeisterpflanzen von unserem Gemeindemitglied Frank Dufki selbst gezauberte Maibowle gereicht wurde. Nicht nur diese mundete sehr gut, sondern auch die verlesene Literatur auf dem Wege. Passend zum Frühling sind Texte (Prosa und Lyrik) von namhaften und weniger namhaften (aber doch sehr eindrucksvollen) Autoren/innen wie Erika Maaßen zu Wort gekommen. Letztere lebte in unserer Gemeinde und ist just in diesen Tagen verstorben. Beim

Verlesen ihrer und anderer Texte wurde viel geschmunzelt, gelacht und auch nachgedacht. Es war überwiegend leicht verdauliche Lektüre, wie etwa auch die Geschichte über die Freundschaft zwischen einem Gänseblümchen und einem Löwenzahn aus dem neuen Kinderbuch von Daniela Tepper, die selbst Autorin ist und deshalb neben anderer Literatur, die sie vortrug, auch aus ihrem eigenen Buch las. Es ermutigte dazu, mit Veränderungen leben zu lernen und ihr Positives zu sehen – sicher gerade mit zunehmendem

Alter eine besondere Herausforderung. Auch andere Texte haben uns weiser gemacht als wir es vorher waren. Erfreulich war, dass nicht nur die ältere, Generation präsent war, für die diese Veranstaltung konzipiert worden ist, sondern auch neugierige Jüngere. Die positive Resonanz hat uns ermutigt, zwei Mal im Jahr solche Lesespaziergänge zu veranstalten. Frau Lauf vom Seniorennetzwerk hat jetzt auch bei uns im Büro des Gemeindezentrums einmal in der Woche Sprechstunde.

## Zum Tod von Dieter Schachtschneider

Kurz vor seinem 69sten Geburtstag ist Dieter Schachtschneider im Januar 2019 gestorben.

Viele kennen ihn: zuletzt als Organisator der Goldenen Konfirmationen in unserer Gemeinde, davor als Prädikant, der mit seiner ganz eigenen Art und Frömmigkeit in unserer Gemeinde 40 Jahre lang Gottesdienste hielt. Vielen sind die Gottesdienste am Neujahrstag unvergessen, die er über lange Jahre in der Auferstehungskirche Ostheim gestaltet hat.

Unzählige Menschen fanden in den 70er - 90er Jahren als Kind und Jugendliche in seinen CVJM-Gruppen etwas, das sie nur selten woanders fanden: einen Menschen, der herzlich und humorvoll war, immer wieder Geschichten erzählen konnte, mit Tricks überraschte, jemand, der jedes Problem lösen zu können schien und in schwierigen Situationen improvisieren konnte und vor allem eins: immer optimistisch blieb. Zu ihm gehörte auch die Musik. Er konnte alle möglichen Instrumente spielen: Gitarre, Akkordeon, Bass, Banjo, Klavier.

Dieter wurde 1950 in Plön geboren und kam dann nach Köln, zuerst nach Kalk, dann Rath.



Früh war er im CVJM: in Jungschar und Jungenschaft bei Horst Pithan mit dem bewährten Vierklang: Singen, Spielen, Erzählen, Andacht. Was für Erfahrungen: die Fahrten, Übernachten in Koten, Kochen im Kessel über offenem Feuer. Dann wurde er früh selbst Mitarbeiter; leitete Gruppen. Später war er jahrelang Vorsitzender des CVJM Köln-Rath-Ostheim. Beruflich war er Fernmeldeingenieur, zeigte bald seine Stärken: die Lust am Tüfteln bei technischen Problemen, seine

Stärke, Menschen zu begegnen: aufmerksam, ausgleichend, positiv. So hat man ihn auch als Kollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt.

In den 90er Jahren hat er von den im Jugoslawienkrieg verletzten Kindern gehört, die Hilfe brauchten. Er und seine Familie haben sich dazu entschlossen, zwei Kinder aufzunehmen, und den beiden auf dem Weg in ein selbstständiges Leben entscheidend geholfen.

Vor neun Jahren war seine Lungenerkrankung so kritisch geworden, dass er sich für eine Lungentransplantation entschieden hat. Dieter Schachtschneider hat diese Jahre mit viel Lebensmut gelebt, seine Enkel genossen und im Bewusstsein gelebt, dass sein Leben Grenzen hat, jeder Tag ein Geschenk ist und unter ihm die Hand Gottes ist, die ihn trägt.

So trauern wir um Dieter Schachtschneider und sind dankbar für das, was er unserer Gemeinde gegeben und in ihr bewegt hat.

*Michael Kühne*



Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag  
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse  
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

Aus Gründen des Datenschutzes kann dieser Beitrag  
im Internet nicht veröffentlicht werden.

Bei Interesse an der vollständigen Version der Impulse  
melden Sie sich für den Newsletter „Impulse“ an.



Ebenso liegen vollständige Versionen in den Gemeinderäumen aus.

## WIR SIND FÜR SIE DA

### RATH-HEUMAR

Dr. Gerhard Wenzel Pfarrer	☎ 86 11 35 wenzel@kgm-rath-ostheim.de gerhard.wenzel@ekir.de	Im Wasserblech 1c Sprechstunde nach Vereinbarung
Susanne Lopin Gemeindesekretärin	☎ 9 86 24 07 ☎ 9 86 24 09 lopin@kgm-rath-ostheim.de susanne.lopin@ekir.de	Im Wasserblech 1b, Bürozeiten: dienstags von 09.00 - 11.00 Uhr donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendarbeit	☎ 86 11 35 wenzel@kgm-rath-ostheim.de	Im Wasserblech 1b
Dagmar Wittinghofer Chorleiterin	☎ 02202 / 926 30 25 ☎ 0179 / 778 32 10 dagmar.wittinghofer@web.de	In den Stämmen 11 51467 Bergisch Gladbach
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Melani Hemstedt Kindergartenleitung	☎ 86 15 62 ev.kita.rath@gv-koeln-suedost.de	Im Wasserblech 1a Sprechzeit: mittwochs von 09.00 - 10.00 Uhr
Birgit Menßen	☎ 71 90 38 76	Ansprechpartnerin für Senioren
AKF, Alten-, Kranken- und Familienpflegeverein	☎ 86 43 52	Rösrather Str. 618 Sprechstunde: montags bis freitags von 09.00 - 12.00 Uhr
Mechthild Lauf Seniorennetzwerk Rath-Heumar	☎ 0163 / 881 42 09	Sprechstunde im Gemeindebüro Im Wasserblech 1b donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

### OSTHEIM

Andrea Stangenberg-Wingerning Pfarrerin	☎ 89 15 56 ☎ 0178 / 670 23 55 stangenberg@kgm-rath-ostheim.de andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de	Heppenheimer Str. 5, Sprechzeit: nach persönlicher Vereinbarung und donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr im Gemeindebüro
Michaela Koniarek Gemeindesekretärin	☎ 8 90 26 39 ☎ 6 60 33 08 ostheim@kgm-rath-ostheim.de michaela.koniarek@ekir.de	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Bürozeiten: mittwochs und freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Christa Atten Kinder- und Familienarbeit	☎ 01520 / 569 71 35	Heppenheimer Str. 7, hinter der Kirche. Sprechzeit: im Anschluss an die Kindergruppen und nach persönlicher Vereinbarung
Ulla Kühl Küsterin	☎ 890 26 39 ☎ 0157 / 82 65 91 88 kuehl@kgm-rath-ostheim.de ursula.kuehl@ekir.de	erreichbar über die mobile Telefonnummer, Sprechzeit nach Vereinbarung
Bernd Müsken Kirchenmusiker	☎ 0160 / 123 95 22	
Ulrike Nieder Beratungsstelle für Senioren	☎ 63 20 197	Seniorenberatung der Antonitersiedlungsgesellschaft. Täglich zwischen 08.30 und 09.30 Uhr zu erreichen.

### VERWALTUNG

Ev. **Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch**, Wuppertaler Str. 21 a, 51067 Köln, ☎ 0221 / 27 85 61-00, ☎ 0221 / 27 85 61-09  
Gemeindesachbearbeiterin Frau K. Schulz, ☎ 0221 / 27 85 61-72, E-Mail: schulz@evv-kirche-rechtsrheinisch.de

#### Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim

Offizielle Postadresse der Ev. Kirchengemeinde Köln Rath-Ostheim ist Wuppertaler Str. 21a, 51067 Köln

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE33 3705 0198 0039 7429 52

SWIFT-BIC: COLSDE33

KD Bank

IBAN: DE49 3506 0190 1011 5740 99

SWIFT-BIC: GENODED1DKD

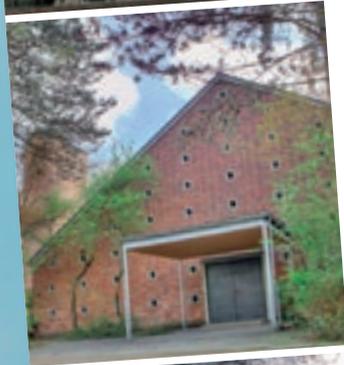
**IMPULSE-Redaktion**

redaktion@impulse-rath-ostheim.de | Gemeindehomepage [www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de](http://www.kirchengemeinde-rath-ostheim.de)



## »30. Juni 2019« Ökumenisches Gemeindefest

rund um die Kirche  
St. Cornelius



## »11.00 Uhr« Gemeinsamer Gottesdienst

auf der Pfarrwiese  
Eiler Straße

... und im Anschluss  
geselliges Beisammensein  
bis in den Nachmittag

- Speisen vom Grill und aus dem Wok
- Kuchen & Getränke
- Bühnenprogramm mit Musik
- Kinderunterhaltung

Der Reinerlös des Festes kommt  
dieses Jahr der ökumenischen  
Gemeindearbeit in unserem Ort  
zugute.



Auferstehungskirche Köln-Ostheim  
Heppenheimer Str. 7, 51107 Köln  
KVB „Ostheim“ 9/151/152/157/191

**Samstag  
31. August  
18.00 Uhr**



## Suche den Frieden! Klezmer-Konzert der Gruppe „krapplack“

Die bewegende, vielfältige Musik der jiddischen Kultur,  
Tänze, Lieder, wirbelnde Instrumentalmusik  
gepaart mit Worten zu Krieg und Frieden.  
Eintritt frei – Spende aufs Herzlichste erbeten!

Krapplack – das „Kapelje“ aus Longerich  
spielt Klezmer

